

Vittorio Alpi, Geschäftsführer des Unternehmens ALPI

TALK

Unsere Kollektionen erkunden die natürliche Umwelt.

”

Begonnen mit dem Gründer Pietro Alpi im Jahr 1919 als Möbelfabrik, hat Alpi eine grosse Entwicklung hinter sich. Was waren die wichtigsten Eckpunkte/Wendepunkte in der Geschichte des Unternehmens zu dem Alpi heute geworden ist?

Der Übergang von der Möbelfabrik zur industriellen Produktion verschiedener Furniere begann bereits in den 1950er-Jahren, als Pietros Sohn Valerio in das Unternehmen einstieg. Er leitete die Verteilung der Produkte über das Land, und wir begannen uns auf vorfabrizierte Paneele und verschiedene Furnierarten für die aufkeimende Möbelbranche zu spezialisieren. Dies sind noch immer die charakteristischen Produkte von Alpi. Zu dieser Zeit waren sie eine Revolution, denn die Furniere so zu produzieren, war nur möglich aufgrund der technischen Anstrengungen und der langjährigen Erfahrung in der Handwerkskunst der Holzverarbeitung. Diese Innovation verhalf dem Unternehmen rasch zu grossem Erfolg auf dem internationalen Markt. Das Forschen und Entwickeln ist nach wie vor die treibende Kraft hinter Alpi. Heute wird das Unternehmen in der dritten Generation geführt, und mit dem Eintritt des Enkels Vittorio ging eine Neupositionierung des

Für den Salone del Mobile 2019 entwarfen Art Director Piero Lissoni und Designer Martino Gamper eine Varietät von Hölzern, die so in der Natur nicht vorkommt.



Zur Herstellung der Furniere und Hölzer wird das Holz in einzelnen Schichten vom Stamm abgezogen.

die unterschiedlichen farblichen Varianten, Texturen und Designs als Verstärkung der expressiven Kraft des Materials.

Form dreier unterschiedlicher Furniere. Drei Interpretationen der gleichen Dekoration also, so als sähe man sich dasselbe Bild aus drei unterschiedlichen Gesichtspunkten an.

Was für Projekte beschäftigen Sie im Moment?

Im Rahmen des FuoriSalone 2019 präsentierten wir unsere neuen Kollektionen, die in Kollaboration zweier sehr verschiedener Designer entstanden waren. Einerseits hat unser Art Director Piero Lissoni sich mit den unterschiedlichen Ausdrucksarten oder der Identität natürlicher Hölzer auseinandergesetzt. Andererseits hat Martino Gamper, ein Designer, dessen Hintergrund eng mit dem Schreiner von Möbeln verknüpft ist, eine Vielfalt von Hölzern entwickelt, die in der Natur so nicht vorkommt. Eine geometrische Textur, die mit der Gegenüberstellung von natürlichen Tönen und chromatischen Akzenten spielt. Entstanden sind drei Variationen desselben Designs in

Welche Werte sind Ihnen wichtig?

Die konstante technologische Innovation kombiniert mit der Handwerkskunst und das Maximum an kundenspezifischer Anpassungen gehören zu unseren Grundpfeilern. Genauso stark legen wir Wert auf Transparenz im Bezug auf unsere soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Bei der Auswahl des Holzes achten wir darauf, nur zertifizierte Rohstoffe zu verwenden, sämtliche Verarbeitung findet hausintern statt.

Vittorio Alpi führt das Unternehmen als Enkel des Gründers nun in der dritten Generation.



alpi.it

Unternehmens auf dem Markt einher, die zu einer engen Verknüpfung mit der Designwelt führte.

Sie haben über die Innovationen gesprochen, können Sie ein Beispiel für eine solche nennen?

Alpi war das erste Unternehmen, das sich der industriellen Herstellung von neu kombinierten Hölzern widmete. Dieser Vorsprung führte dazu, dass unser Unternehmen in der Produktion dekorativer Oberflächen und Furniere eine Spitzenposition einnahm. Wir zerlegen Holz und fügen es in unzähligen Varianten wieder zusammen. Dazu wird das Holz in Schichten vom Stamm geschält, die dabei entstehenden Schichten werden in einem Tauchverfahren eingefärbt und neu zusammengefügt. Die Vorteile dieses Verfahrens liegen darin, dass verglichen mit der traditionellen Holzverarbeitung fast kein Abfallmaterial anfällt und sich leicht reproduzierende Objekte herstellen lassen.

Wo finden Sie Inspiration für Ihre Produkte?

Als primäre Inspirationsquelle dient uns die Natur. Unsere Kollektionen erkunden die natürliche Umwelt und suchen durch unterschiedliche Interpretationen eine neue materielle Sprache zu entwickeln. Im Zentrum stehen auch immer